

schaft wie Wein, Öl, Wolle. Da nun für die meisten griechischen Staaten noch die außerordentlich günstige maritime Lage hinzukam, mußte sich allmählich der Handel zu einer Blüte entwickeln, daß er mit dem der Phönizier wetteifern konnte. So streben denn — ein politisch wie kulturgeschichtlich wichtiges Ereignis — die Griechen danach, in ihrer kolonisationsförmigen Tätigkeit über den ganzen Bereich des Mittelmeeres sich auszudehnen; und wenn auch die meisten Kolonien im Gegensatz zu den als Handelsfaktoreien gegründeten phönizischen Ansiedlungen zunächst Ackerbaukolonien waren und zum Teil erst allmählich zu großen Handelsplätzen sich entwickelten, so ist doch daran festzuhalten, daß schon von vornherein die Kolonien Gründungen mit dem kommerziellen Fortschritt zusammenhängen. Außer dem Mutterland ist sehr bedeutsam an dieser 2. Kolonisation infolge der rascheren Bevölkerungszunahme und der rascheren wirtschaftlichen wie politischen Entwicklung das koloniale Hellas beteiligt; so gründete z. B. Milet über 80 Tochterstädte.

Verhältnis
der Kolonie
zur
Mutterstadt.

Bei der beabsichtigten Gründung einer Kolonie wurde zunächst die Zustimmung des delphischen Orakels eingeholt, dann eine Bekanntmachung zur Teilnahme an der Auswanderung erlassen und ein Leiter der Auswanderung (*οἰζοτής*) ernannt, der vor allem die Verteilung von Grund und Boden der neuen Pflanzstätte vorzunehmen hatte. Die Pflanzstätten waren zwar politisch unabhängig von der Mutterstadt, standen jedoch in einem Pietätsverhältnis zu dieser, das sich in kritischen Zeiten als politisch bedeutsam erwies. Dies Pietätsverhältnis wurde dadurch angedeutet, daß ein Feuerbrand vom Prytaneum (Rathaus) der Mutterstadt mitgenommen wurde, an dem das Herdfeuer der Kolonie entzündet wurde. Der Kultus des Heros der Mutterstadt wie die Verehrung der heimischen Götter ging auf die Tochterstadt über; zu den Festen schickte die Tochterstadt ihre Vertreter und ließ Gaben überbringen, die Gesandten der Mutterstadt erhielten in den Versammlungen der Kolonie Ehrenplätze; die Münzen gleichen einander in Prägung und Zeichen.

Übersicht
über die
griechischen
Kolonien.

Im Norden des ägäischen Meeres gründeten die Bewohner des euböischen Chalcis über 30 Städte auf der Chalcidice. Weiter östlich lag in Thracien die Kolonie Abdera, das im Altertum eine ähnliche römische Berühmtheit hatte wie bei uns Scythia. An der Propontis und am Hellespont lagen Sestus, Abydus, Cyzikus, Lampisus, am Bosporus Byzanz und Chalcedon. Die Kolonien im Gebiete des Schwarzen Meeres stammen fast alle von Milet ab. Die wichtigsten sind Trapezunt und Sinope an der Südküste.

In Afrika lag in Ägypten die Handelsstadt Naukratis, in Libyen Cyrene.

In Spanien ist Sagunt, in Südgalien Massilia als Kolonie zu nennen.